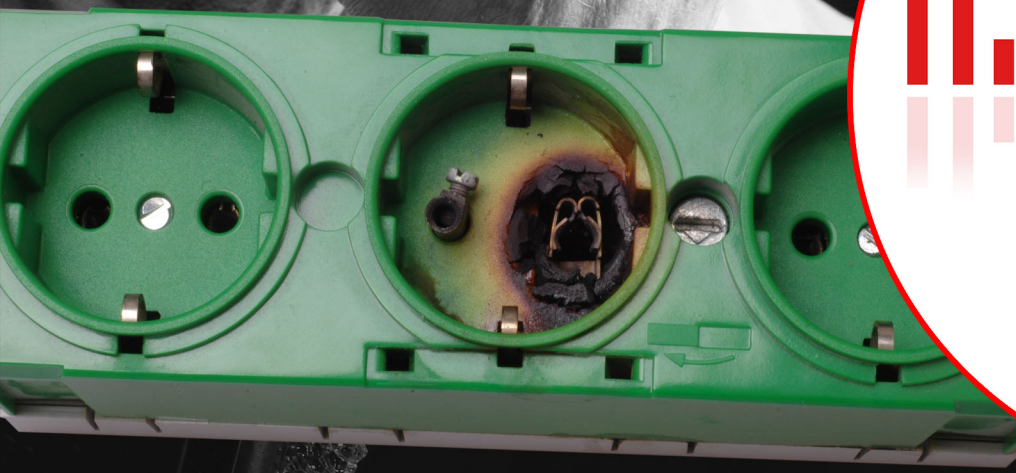


ASPECT ONLINE

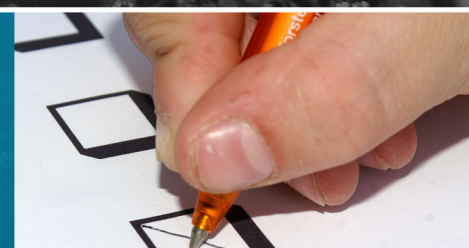


RATGEBER



Welche Versicherung ist wann sinnvoll?

Die wichtigsten Policen für alle Lebensabschnitte
Ein Service von aspect-online.de



Welche Versicherung brauche ich

Die wichtigsten Policen für alle Lebensabschnitte – ein Service von aspect-online.de

In jeder neuen Lebensphase stehen Veränderungen an. Um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, sollten Verbraucher mit bestimmten Versicherungen vorsorgen. Dabei sollte man das Augenmerk darauf richten, dass man weder über- noch unterversichert ist. Manche Versicherungen sind schlichtweg überflüssig, andere wiederum unverzichtbar. Fakt ist, dass es bestimmte Policen gibt, die man erst ab einem gewissen Alter abschließen sollte. In der folgenden Übersicht finden Sie heraus, ab welchem Lebensabschnitt welcher Versicherungsschutz wirklich sinnvoll ist. Der Ratgeber ist beschränkt auf den Sach- und Risikobereich. Lebensversicherungen und Rentenversicherungen behandeln wir in einer weiteren Übersicht zum Thema Altersvorsorge und Sparen.

In der Ausbildung:

Studenten und Auszubildende haben den Vorteil, dass sie bei einigen Versicherungen kostenfrei bei den Eltern mitversichert sein können. Für sie hält sich die Zahl der empfehlenswerten Policen noch in Grenzen.

Checkliste
<ul style="list-style-type: none">■ Krankenversicherung■ Private Krankenzusatzversicherung■ Berufsunfähigkeitsversicherung■ Private Haftpflichtversicherung■ Auslandsreisekrankenversicherung

Im Detail:

- **Krankenversicherung:** Wer studiert, ist bis zum 25. Lebensjahr bei den Eltern kostenfrei mitversichert – falls die Eltern in der gesetzlichen Krankenkasse versichert sind und das eigene Einkommen bestimmte Grenzen nicht überschreitet (in der Regel 400 Euro pro Monat). Danach müssen sich Studenten entscheiden, ob sie in die gesetzliche studentische [Krankenversicherung](#) (derzeit ca. 49 Euro pro Monat plus rund zehn Euro Pflegeversicherung) gehen oder eine private Krankenversicherung abschließen. Auszubildende brauchen unabhängig von ihrem Alter eine eigene Krankenversicherung.

- **Private Krankenzusatzversicherung:** Es gibt zahllose Tarife für eine [Krankenzusatzversicherung](#), die den eingeschränkten Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung aufpäppeln – für Zahnersatz, für Chefarztbehandlung für das Krankenhaustagegeld.
Besonders interessant für Studenten, die auf ein Gehalt oberhalb der Versicherungspflichtgrenze hoffen können: Einige Tarife beinhalten die Option, später ohne weitere Gesundheitsprüfung in einen privaten Volltarif zu wechseln. So sichern sich Studenten ihren Gesundheitszustand schon Jahre im Voraus.
- **Berufsunfähigkeitsversicherung:** Sichert die eigene Arbeitskraft ab und ist für jeden wichtig, der heute und/oder in Zukunft von seiner Arbeit lebt. Weil sie gesünder sind, bekommen Jüngere günstigere Angebote von Gesellschaften, die ihre Kunden gegen [Berufsunfähigkeit](#) absichert, als Ältere.
- **Private Haftpflichtversicherung:** Die private [Haftpflichtversicherung](#) ist ein Muss. Sie schützt gegen Sach-, Personen- und Vermögensschäden. Ohne sie kann man im Schadensfall leicht in die Schuldenfalle rutschen. Im Studium wie auch in der Ausbildung ist man lange bei den Eltern kostenfrei mitversichert (wenn man nicht vorher heiratet und solange es sich um die Erstausbildung handelt).
- **Auslandsreisekrankenversicherung:** Selbst wer nur selten ins Ausland reist, sollte auf die Police keinesfalls verzichten. Die gesetzliche Krankenversicherung gewährleistet nämlich für diesen Fall nur unzureichenden Schutz, da sie etwa einen Krankenrücktransport nicht versichert. Schützen Sie sich also vor unnötigen finanziellen Belastungen mit Tarifen schon ab sieben Euro pro Jahr. Die [Auslandsreisekrankenversicherung](#) begleicht die Arztrechnung im Ausland, wenn die Gesetzliche nicht zahlt. Privat Versicherte sichern sich bei Krankheit im Ausland damit die Beitragsrückerstattung.

Im Arbeitsleben:

Im ersten Job sollte der Schutz vor Invalidität Vorrang genießen.

Checkliste
<ul style="list-style-type: none">■ Unfallversicherung■ Privathaftpflichtversicherung■ Berufsunfähigkeitsversicherung■ Gesetzliche / private Krankenversicherung■ Auslandsreisekrankenversicherung■ Berufsunfähigkeitsversicherung■ Hausratversicherung

Im Detail:

- **Unfallversicherung:** Die Police schützt gegen die Folgen einer Invalidität, die durch Unfälle verursacht worden ist. Der Versicherungsschutz besteht dann überall und zu jeder Zeit. Zwar hört man immer wieder, dass eine [Unfallversicherung](#) unnötig sein soll, wenn man eine Berufsunfähigkeitsversicherung hat. Dabei wird allerdings verschwiegen, dass man zwar Invalide werden kann, aber deswegen nicht gleich berufsunfähig werden muss. Wer nach einem Autounfall an den Rollstuhl gefesselt ist, kann beispielsweise vielleicht noch bestens in seinem angestammten Beruf als Programmierer arbeiten, muss aber sein Haus behindertengerecht umbauen lassen.
- **Privathaftpflichtversicherung**
- **Gesetzliche Krankenkasse (GKV) oder private Krankenversicherung (PKV):** Wer bessere Leistungen als in der [gesetzlichen Krankenkasse](#) in Anspruch nehmen will, sollte über einen Wechsel zur [privaten Krankenversicherung](#) nachdenken. Vor allem für junge Selbstständige, Freiberufler und Beamte unabhängig von ihrem Einkommen ist die PKV interessant, aber auch Angestellte und Arbeitnehmer, die mindestens drei volle Kalenderjahre über der Versicherungspflichtgrenze (2008: 4.050 Euro im Monat) verdient haben, können beitreten.
- **Auslandsreisekrankenversicherung**
- **Berufsunfähigkeitsversicherung:** Der Schutz bei Berufsunfähigkeit ist in jeder Lebensphase wichtig. Wer sich als Student oder in der Ausbildung noch nicht versichert hat, sollte spätestens jetzt abschließen. Auch für Versicherte lohnt sich ein Check. Wer in der Ausbildung noch handwerklich tätig war, im Job aber Büroarbeit erledigt, wird möglicherweise in eine preiswertere Berufsgruppe eingestuft.

- **Hausratversicherung:** Immerhin ein Viertel der deutsche Haushalte haben keine Hausratversicherung. Dabei schützt sie bei Schäden durch Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm. Elementarschäden werden meist als Zusatzpaket abgeschlossen und sind unbedingt zu empfehlen.

Für junge Paare:

Junge Paare, die zum ersten Mal in eine Wohnung ziehen, sollten sich schon mal Gedanken über ihr gemeinsames Hab und Gut machen – insbesondere dann, wenn wertvolle Gegenstände darunter sind.

Checkliste
<ul style="list-style-type: none">■ Unfallversicherung■ Privathaftpflichtversicherung■ Krankenversicherung■ Auslandsreisekrankenversicherung■ Berufsunfähigkeitsversicherung■ Hausratversicherung

Im Detail:

- **Hausratversicherung:** Eine jeweils eigene [Hausratversicherung](#) benötigen Lebenspartner nicht, ein Vertrag für beide reicht aus. Dabei sollte man darauf achten, dass der Neuwert des gemeinsamen Interieurs durch die neue Versicherungssumme abgedeckt ist. Recht praktikabel ist es, circa 650 Euro Versicherungssumme pro Quadratmeter Wohnfläche zu versichern. Bei dieser Höhe verzichten die Versicherer auf eine Prüfung der Unterversicherung im Schadenfall.

Für Familien:

Für eine mehrköpfige Familie sind die Risiken deutlich größer als für einen jungen Single. So sollte die Familie unbedingt im Todesfall der Eltern oder eines Elternteils vor dem finanziellen Ruin finanziell abgesichert sein.

Checkliste
<ul style="list-style-type: none">■ Unfallversicherung■ Privathaftpflichtversicherung■ Krankenversicherung■ Private Krankenzusatzversicherung■ Krankenhauszusatzversicherung■ Auslandsreisekrankenversicherung■ Berufsunfähigkeitsversicherung■ Hausratversicherung■ Risikolebensversicherung■ Rechtsschutzversicherung■ Pflegezusatzversicherung

Im Detail:

- **Unfallversicherung**
- **Privathaftpflichtversicherung:** Diese Versicherung ist in jedem Lebensalter notwendig. Für junge Familien von Vorteil sind Qualitätstarife, die auch Schäden von Kindern unter sieben Jahren (nicht deliktfähige Kinder) mitversichern.
- **Krankenversicherung**
- **Private Krankenzusatzversicherung:** Ist für gesetzliche Versicherte gedacht, denen die Leistungen der Krankenkassen nicht reichen. Die GKV zahlt für Zahnersatz einen Zuschuss für die Regelversorgung mit einfachen Kronen, Brücken oder Prothesen. Teure Dentalleistungen mit Gold- und Keramikronen, Implantaten oder Inlays werden auf Wunsch anteilig von der privaten [Krankenzusatzversicherung](#) übernommen. In Kombination mit den GKV-Zuschüssen wird dann zumindest ein Großteil der Gesamtkosten erstattet.
- **Krankenhauszusatzversicherung:** GKV-Patienten kommen in der Klinik meist in ein Mehrbettzimmer. Wer es vorzieht, im Ein- oder Zweibettzimmer zu genesen, der lässt die

Krankenhauszusatzversicherung die höheren Kosten finanzieren. Sie übernimmt zudem das Honorar für eine Chefarztbehandlung, die mitunter recht teuer ausfallen kann.

- **Auslandsreisekrankenversicherung**
- **Berufsunfähigkeitsversicherung**
- **Hausratversicherung**
- **Risikolebensversicherung:** Sie ist besonders wichtig bei einer Hausfinanzierung und zur Absicherung von Familien mit einem Hauptverdiener. Im ersten Fall ist eine Police mit jährlich fallendem [Todesfallschutz](#) eine preiswertere Variante, für die Hinterbliebenenvorsorge ist eine konstante Todesfallsumme angebracht. Bei Tod der versicherten Person wird die Versicherungssumme auf einen Schlag ausgezahlt. Empfehlenswert ist eine kleine Risikolebensversicherung bei Paaren auch für den Partner, der zu Hause ist oder ein geringeres Einkommen hat. Auch bei dessen Tod entstehen Lücken durch Kosten für Kinderbetreuung oder Verdienstaustausch.
- **Rechtsschutzversicherung:** Hat unter den Versicherungen nicht die oberste Priorität. Trotzdem gehen Streitigkeiten ins Geld und viele kämpfen nur deshalb nicht um ihr gutes Recht, weil sie sich den Prozess nicht leisten können. Die Rechtsschutzversicherung sichert den Privatbereich inklusive Arbeitsrecht, Wohnungs- und Grundstücksrechtsschutz und Verkehrsrechtsschutz. Die Bausteine können zu- oder abgewählt werden. Selbstständige benötigen einen besonderen Tarif.
- **Pflegezusatzversicherung:** Die gesetzliche Absicherung reicht für Pflegebedürftige nicht aus. Bei stationärer Betreuung in Pflegestufe III entsteht schnell eine monatliche Lücke von 2.000 Euro. Private Pflegeversicherungen gibt es als Pflegekostenversicherung, als Pfl egetagegeldversicherung und als selbstständige Pflegerentenversicherung. Mit der Pflege lassen sich die Leistungen der Pflegeversicherung aufstocken. Die Zusatzversicherung bietet große Flexibilität im Pflegefall. So lässt sich der pflegerechte Umbau des Hauses damit ebenso bezahlen wie die mobile Pflegekraft, die Unterkunft in betreuten Wohnanlagen sowie im Heim. Über die Auszahlungen darf der Versicherte völlig frei verfügen.

50 plus:

Die „Empty-Nesters“ (Wortschöpfung der Marketingstrategen für Eltern, deren Kinder aus dem Haus sind) stehen vor neuen Fragen bezüglich des Versicherungsschutzes.

Checkliste
<ul style="list-style-type: none">■ Krankenhauszusatzversicherung■ Risikolebensversicherung■ Unfallversicherung■ Sterbegeldversicherung

Im Detail:

- **Krankenhauszusatzversicherung**
- **Risikolebensversicherung:** Der Todesfallschutz kann an den notwendigen Hinterbliebenenschutz angepasst werden. Ist der Todesfallschutz für die Baufinanzierung noch notwendig oder ist das Haus abbezahlt? Genügt für den Hinterbliebenenschutz die angesparte Altersvorsorge?
- **Unfallversicherung:** Für die Altersgruppe ab 50 bieten viele Gesellschaften spezielle Konzepte in der Unfallversicherung an. Sie bieten nützliche Soforthilfe nach Unfällen, sind aber kostspieliger. Achten Sie bei Unfalltarifen darauf, ob der Vertrag in einem bestimmten Alter automatisch endet oder ob sie später (meist ab 70 Jahren) einen erhöhten Beitrag zahlen müssen.
- **Sterbegeldversicherung:** Sie zahlt ähnlich wie eine Kapitallebensversicherung im Todesfall eine Versicherungssumme, die dafür gedacht ist, die letzten Dinge im Leben zu regeln. Die Versicherer werben damit, dass die Kunden somit nach ihrem Ableben ihren Angehörigen nicht mit etwa den Beerdigungskosten auf der Tasche liegen müssen. Häufig kann auch der Bestatter als Begünstigter eingesetzt werden. Diese Art der Versicherung ist jedoch ein rotes Tuch für Verbraucherschützer. Sie kritisieren vor allem die schlechte Verzinsung. Wer aber nach kurzer Zeit nach dem Abschluss verstirbt (Wartezeit von meist 18 Monaten beachten!), erhält die volle Summe, die er bis dahin noch nicht ansparen konnte. Wenn das Geld jedoch schon auf dem Festgeldkonto liegt, muss man nicht extra eine solche Versicherung abschließen.

spezifische Sachversicherungen:

- **Kfz-Versicherung:** Die [Kfz-Versicherung](#) ist gesetzlich für jeden Kfz-Halter vorgeschrieben. Für neuere Wagen kann ein Kaskoschutz (je nach Tarif enthält die Police z.B. einen Schutzbrief, Absicherung gegen Marderbiss etc.) neben der Haftpflicht durchaus sinnvoll sein.
- **Tierhalterhaftpflichtversicherung:** Wichtig für Hunde- und Pferdehalter. Wenn der Hund sich losreißt und vors Auto springt, entstehen Schäden, die niemand so leicht aus eigener Tasche zahlt – die [Tierhalterhaftpflicht](#) springt dann ein. Katzen, Meerschweinchen, Wellensittiche und andere Tiere sind über die Privathaftpflicht mitversichert.
- **Wohngebäudeversicherung:** Für Hausbesitzer ist eine [Wohngebäudeversicherung](#) zwingend notwendig, bei einer Baufinanzierung verlangt sogar die Bank, dass eine Versicherung besteht (aber nicht unbedingt beim Versicherer der Bank abschließen!). Schäden durch Feuer, Leitungswasser und Sturm sind üblicherweise abgesichert. Schutz bei Elementarschäden ist grundsätzlich sinnvoll. Auch wo Überschwemmungen oder Schneedruck nicht drohen, können rasch Schäden durch Starkregen entstehen.

Text: TR/MIN

Grafik: JM

50 plus

Familie

junge Paare

Erster Job

Ausbildung



Ausbildung

Erster Job

junge Paare

Familie

50 plus